Linzer biol. Beitr.	29/1	587-589	31.7.1997

Das Männchen von *Onychopterocheilus albopictus* (KRIECHBAUMER 1869) (Hymenoptera, Vespoidea, Eumenidae)

W. ARENS

Abstract: The previously unknown male of *Onychopterocheilus albopictus* is described from Greece and compared with the closely related *O. hellenicus*.

Einleitung

Die Gattung *Onychopterocheilus*, die früher als Subgenus von *Pterocheilus* aufgefaßt wurde (GUICHARD 1980), ist in Europa mit sechs Arten vertreten (GUSENLEITNER 1994). Im Rahmen umfangreicher Erfassungen zur Aculeatenfauna des Peloponnes gelang es mir, die drei auf dem Balkan vorkommenden Arten nachzuweisen, darunter auch erstmals zwei Männchen von *O. albopictus*. Die Zuordnung der Männchen zu dieser Art, von der bisher nur Weibchen bekannt geworden sind, darf als gesichert gelten, da am Fundort im Süd-Peloponnes auch ein Weibchen derselben Art gefunden wurde. Die Unterscheidung zwischen *O. albopictus* und dem nahverwandten *O. hellenicus* (MORAWITZ 1885) ist auch im männlichen Geschlecht problemlos möglich.

Beschreibung

O. albopictus (Abb. 1) ist mit 10-11 mm Körpergröße ist etwas kleiner als *O. hellenicus* (12-13 mm) und zierlicher gebaut. Labrum, Clypeus, Tegulae und die Unterseite des Scapus sind ebenso wie alle folgende Körperzeichnungen weißlich-gelb gefärbt: Innere Augenränder vom Clypeus bis in die Augenausrandung (Abb. 2), ein kleiner Fleck auf den äußeren Orbiten und den Mesopleuren, Seitenflecke auf dem Pronotum, seitlich abgekürzte Endbinden auf dem Abdominaltergiten 1-6 sowie Seitenflecke abnehmender Größe auf den Sterniten 2-4, die aber auf dem 3. und 4. Sternit auch fehlen können. Scutellum und Mittelsegment sind im Gegensatz zu *O.*

hellenicus vollständig schwarz gefärbt, auf dem Postscutellum sind allenfalls kleine, unscheinbare Flecken vorhanden. Die Außenseite der Mandibeln ist weißlich-gelb gefärbt, ihre Spitze ist rötlich aufgehellt. Ebenfalls rötlich gefärbt sind die Beine, abgesehen von der Basishälfte der Femora und den Trochanteren. Die Coxen sind vollständig schwarz oder undeutlich rötlich gefleckt. Die Fühler sind, abgesehen von der Unterseite des Scapus, vollständig schwarz. Die Behaarung von Kopf und Thorax ist weißlich und insbesondere auf dem Thorax zarter als bei *O. hellenicus*. In der Punktierung des Körper sind sich die beiden Arten sehr ähnlich, indem der Hinterleib sehr fein lederartig skulpturiert ist, während Thorax und Kopf mäßig kräftig und dicht punktiert sind.

Die Männchen von *O. hellenicus* unterscheiden sich somit von den *O. albopictus*-Männchen vor allem durch die zitronengelbe Färbung und die größere Ausdehnung ihrer Zeichnungselemente. Die Flecke auf den äußeren Orbiten sind größer als bei *O. albopictus*, der Kiel zwischen der Fühlerbasis ist oben oft gefleckt und das Pronotum besitzt eine vollständige oder nur kurz unterbrochener Querbinde. Scutellum und Mittelsegment sind gefleckt und auf dem Postscutellum befindet sich eine Quermakel. Die Abdominalbinden sind breiter als bei *O. albopictus* und reichen bis zum Rand der Tergite. Bei manchen Individuen ist ein Mittelfleck auf dem letzten Tergit ausgebildet. Das 2. Abdominalsternit besitzt eine vollständige Endbinde, außerdem befinden sich Seitenflecke auf den Sterniten 3-5. Die Beine sind, abgesehen von den Trochanteren und Schenkelbasen, gelblich gefärbt, ebenso wie die Ventralseite der Coxen. Die Behaarung von Kopf und Thorax ist gelblich.

Das am selben Fundort wie die Männchen gefangene Weibchen von *O. albopictus* zeichnet sich gegenüber den Männchen durch die vollständig schwarze Färbung von Labrum, Clypeus und Scapus sowie durch Flecken auf Scutellum und Mittelsegment, eine Quermakel auf dem Postscutellum und bis zum Rand reichende Endbinden auf der Tergiten des Abdomens aus. Auch die Färbung der Mandibeln, die abgesehen von kleinen Flecken an der Basis schwarz sind, entspricht der Erstbeschreibung von KRIECHBAUMER (1869).

Determination: Die Bestimmung kann mit dem Schlüssel von GUSENLEITNER (1994) anhand der Färbung der Körperzeichnungen und der Beine erfolgen.

Fundort und Belege: Hellas, Peloponnes, Nomos Lakonia: auf dem Küstenstreifen zwischen Neapoli und dem Kap Malea, in der Umgebung der Orte Profitis Ilias bzw Agia Marina; 1.5.1996; 2♂♂, 1♀ Ein Pärchen in meiner Sammlung, ein Männchen in der Sammlung J. Gusenleitner.

Danksagung

Mein herzlicher Dank gilt Elisabeth Helldörfer (Bayreuth) für die Zeichnungen und Dr. Josef Gusenleitner (Linz) für die Bestätigung der richtigen Zuordnung der Männchen zu *O. albopictus*.

Literatur

GUICHARD K.M. (1980): Greek wasps of the family Eumenidae (Hymenoptera) with a key to the European genera. — Ent. Gaz. **31**: 39-59.

GUSENLEITNER J. (1994): Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera). Teil 2: Die Gattungen *Pterocheilus* KLUG 1805, *Onychopterocheilus* BLÜTHGEN 1955, *Hemipterochilus* FERTON 1909 und *Cephalochilus* BLÜTHGEN 1939. — Linzer biol. Beitr. **26/2**: 823-839.

KRIECHBAUMER J. (1869): Hymenopterologische Beiträge. — Verh. zool.-bot. ges. Wien **19**: 599.

MORAWITZ F. (1885): Eumenidarum novae. — Hor. Soc. ent. ross. **19**: 135-181.

Anschrift des Verfassers: Dr. Werner ARENS,
Gagernstraße 3, D-95447 Bayreuth, Deutschland.

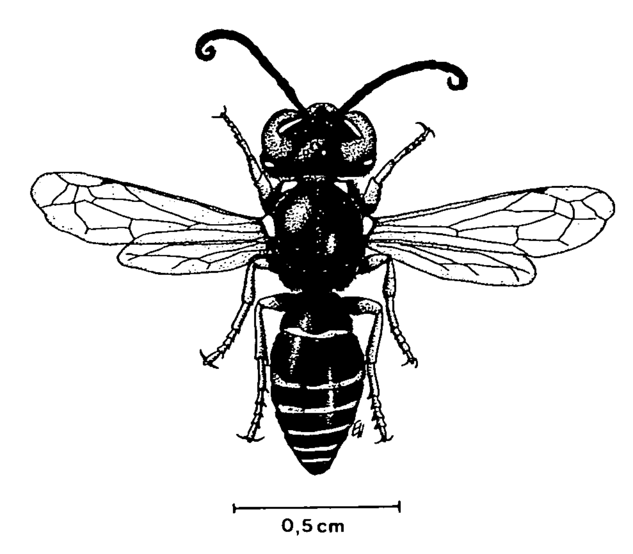


Abb. 1: *Onychopterocheilus albopictus* (KRIECHBAUMER), ♂, Habitus

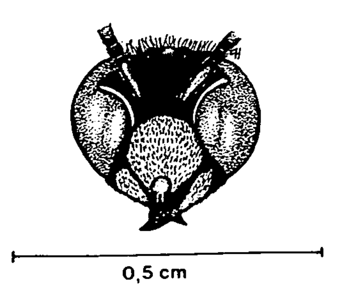


Abb. 2: *Onychopterocheilus albopictus* (KRIECHBAUMER), ♂, Kopf, von vorn.